

Medienmitteilung

Datenbasierte Land- und Ernährungswirtschaft: Erfolgreiche Jahrestagung der Chartagemeinschaft Digitalisierung

Zollikofen BE, 4. Juni 2024 – **Die heutige hybride Jahrestagung der Chartagemeinschaft Digitalisierung bot rund 60 Personen einen umfassenden Einblick in die vielseitigen Anwendungsbeispiele der datenbasierten Land- und Ernährungswirtschaft. Verschiedenste Teilnehmende aus Beratung, Forschung, Bildung und privater Organisationen diskutierten die aktuellen Vorteile und Herausforderungen digitaler Systeme und beleuchteten das zukünftige Potenzial.**

Zur siebten Auflage der Jahrestagung kamen zahlreiche nationale und internationale Fachleute zusammen, um die Möglichkeiten der Digitalisierung in der Land- und Ernährungswirtschaft zu erörtern und optimal zu nutzen. Die Teilnehmenden erhielten einen detaillierten Überblick über aktuelle Entwicklungen, eingesetzte Systeme und Zukunftsperspektiven. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Künstlichen Intelligenz (KI) und wie die generierten Daten betriebswirtschaftliche Vorteile bieten und die Entscheidungsfindung unterstützen können. «Die Digitalisierung in der Land- und Ernährungswirtschaft schreitet schnell voran. Daher möchte die Chartagemeinschaft den Austausch weiter stärken und bietet neu alle zwei Monate Digi Spot als kostenlose Webinare an.», sagt Nadja El Benni, Vorsitzende der Chartagemeinschaft Digitalisierung sowie Geschäftsleitungsmitglied und Leiterin Forschungsbereich Nachhaltigkeitsbewertung und Agrarmanagement bei Agroscope.

Künstliche Intelligenz – Anwendungsbeispiele und aktuelle Trends

Michele Volpi vom Swiss Data Science Center zeigte auf, welche Leistungen KI heute bereits erbringen kann. Er erläuterte, wie Fotofallen bei der Überwachung der Biodiversität helfen und wie Karten zur Anfälligkeit für Naturgefahren und zur Ermittlung möglicher Ereignisse dienen können. Volpi betonte auch die Herausforderungen der KI in der Wissenschaft, insbesondere die Notwendigkeit der Interpretierbarkeit und Kausalität von Modellen. Da viele neuronale Netzwerke oft als «Black Boxes» fungieren, hob er die Bedeutung von realitätsnahen, physikalisch strengen Modellen hervor, die durch Fachpersonen in Echtzeit korrigiert werden können («Humans-in-the-loop»).

Managementunterstützung im Pflanzenbau

Stefan Odermatt von Syngenta stellte das ab 2025 verfügbare INTERRA®Scan vor, eine intelligente Lösung für Landwirtinnen und Landwirte zur detaillierten Analyse ihrer Parzellen. Dieses System ermöglicht eine präzise Bodenanalyse dank hochauflösender Messung und Kartierung der Bodeneigenschaften. Diese Informationen können gezielt bei der Erstellung von Applikationskarten für Saatgut, Pflanzenschutz und Düngemittel eingesetzt werden, um die nachhaltige Bewirtschaftung zu fördern und die langfristige Verbesserung der Bodengesundheit sowie die Reduzierung des Ressourceneinsatzes zu unterstützen.

Virtuelle Zäune für die Weidehaltung

Massimiliano Probo von Agroscope berichtete über die Erfahrungen mit virtuellen Zäunen. Die Kühe lernten schnell, sich an die virtuellen Zäune zu gewöhnen. Dabei zeigten sich keine langfristigen Beeinträchtigungen des Wohlbefindens der Tiere, gemessen an Indikatoren wie Aktivität, Futteraufnahme, Körpergewicht, Milchproduktion und dem Milchkortisolgehalt.

Wetter- und Klimadaten für die Entscheidungsfindung

Nicolas Zurfluh von meteolue AG erklärte, wie digitale Wetter- und Klimadaten Entscheidungsprozesse unterstützen können. Diese hochaufgelösten Daten bieten Einblicke in die zeitliche Ausdehnung und den Beginn der Anbausaison, Schwankungen in der Produktivität sowie die Häufigkeit von Wetterextremen im Vergleich zu Vorjahren. Sie dienen beispielsweise der Feinabstimmung von Anbauprozessen, der Festlegung von Bewässerungsregimen und der Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten. Zudem liefern sie präzise Informationen zu durchschnittlichen monatlichen Temperatur- und Niederschlagswerten sowie stündlichen Wettervorhersagen, um die Planung der Wochen- und Tagesabläufe zu unterstützen.

Die Referierenden stellten weitere konkrete Anwendungsfälle vor, darunter die prägenden Elemente zukünftiger Landmaschinen, UAV-Bilder und das digitale Geländemodell zur Vorhersage des Trockensubstanz-Ertrags von Weiden, die KI-basierte Prognose des falschen Mehltaus der Weinrebe und den Einsatz der KI in der Versicherungsbranche.

Die Jahrestagung verdeutlichte eindrucksvoll, dass die Digitalisierung eine Schlüsselrolle in der zukünftigen Land- und Ernährungswirtschaft spielen wird. Die vorgestellten Innovationen und die intensiven Diskussionen boten wertvolle Einblicke und Anregungen für die Weiterentwicklung dieses Sektors.

Weitere Informationen

www.agridigital.ch

Kontaktpersonen

- Nadja El Benni, Vorsitz Chartagemeinschaft und Leiterin Forschungsbereich Nachhaltigkeitsbewertung und Agrarmanagement, Agroscope, +41 58 466 17 69, nadja.el-benni@agroscope.admin.ch
- Rombach Markus, Verantwortlicher Geschäftsstelle Chartagemeinschaft Digitalisierung und Leiter Gruppe Tierhaltung, AGRIDEA +41 52 354 97 52, markus.rombach@agridea.ch

Bilder

- [Foto 1](#)
- [Foto 2](#)
- [Foto 3](#)

Chartagemeinschaft Digitalisierung

Im Juni 2018 fand der «Tag der digitalen Vernetzung» statt. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Land- und Ernährungswirtschaft folgten der Einladung des damaligen Bundesrats Johann N. Schneider-Ammann und unterschrieben die Charta zur Digitalisierung. Die Unterzeichnenden der Charta verpflichteten sich, einen aktiven Beitrag für die Digitalisierung der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft zu leisten. Die Charta beinhaltet zwölf gleichwertige Leitlinien zum Umgang mit digitalen Daten und Anwendungen. Sie stellen eine Konkretisierung und Komplementierung der relevanten Aktionsfelder und Ziele der Strategie «Digitale Schweiz» für die Land- und Ernährungswirtschaft dar. Die AGRIDEA leitet die Geschäftsstelle und organisiert die jährliche Tagung der Chartagemeinschaft, um den Austausch zu aktuellen Themen der Digitalisierung schweizweit zu fördern. <https://agridigital.ch/>